

Arbeitsgruppe TTT(«teach the teachers»): Jahresbericht 2006



La version française de cet article sera publiée dans le numéro 46-47 de PrimaryCare.

Elisabeth Bandi-Ott
Leiterin AG TTT der SGAM

Die Arbeitsgruppe traf sich zu einer ausgedehnten Arbeitsgruppensitzung anlässlich des SGAM-Kongresses in Basel und Ende 2006 wurde zur Frage der Positionierung der Arbeitsgruppe eine schriftliche Umfrage bei den Mitgliedern gemacht. Dabei zeigte sich, dass alle die auf ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten zugeschnittene Aktivitäten wahrnehmen, die unter dem Label TTT Platz haben:

- Workshopleitung und Moderation an diversen Kongressen,
- Kommunikationskursangebote,
- Didaktikkurs im Rahmen der Lehrarztausbildung für Praxisassistenten,
- Motivational-Interviewing-Kurse,
- Verbindung zur APPM,
- Verbindung zum KHM.

Die Frage bleibt, inwiefern der SGAM-Vorstand und andere Arbeitsgruppen von dem über Jahrzehnte erworbenen Know-how profitieren wollen/können/sollen. Auch die Nachwuchsfrage bleibt ein Thema. Wir würden uns freuen, unsere

AG durch jüngere Mitglieder ergänzen zu können.

Dr. med. Elisabeth Bandi-Ott
FA Psychosoziale und
psychosomatische Medizin APPM
Universitätstrasse 100
8006 Zürich
kbandi@bluewin.ch



TEACHER OF THE YEAR 2007 DER FIHAM BERN: FRAU DR. MED. JACQUELINE REVAZ FREY, FACHÄRZTIN FÜR ALLGEMEINMEDIZIN FMH, DOTZIGEN (BE)

Die Berner FIHAM hat den schon fast zur Tradition gewordenen Titel «Teacher of the year» an Jacqueline Revaz Frey aus Dotzigen im Berner Seeland verliehen. Der Titel würdigt HausärztInnen für ihre hervorragenden Dienste im Rahmen der Studentenausbildung in Hausarztmedizin. Als Preis konnte die Geehrte einen Laptop entgegennehmen. Wir gratulieren ganz herzlich und bedanken uns für das uneingeschränkte Engagement.

Die FIHAM Bern



«Sein Wissen weiter vermitteln zu dürfen, ist eine Ehre und macht enorm Spass. Der Kontakt mit Studentinnen und Studenten bringt frischen Wind in den Praxisalltag. Routinemässig durchgeführte Handlungen werden plötzlich hinterfragt. Ich freue mich auf die Einführung des Berner Curriculums und die Intensivierung des Kontaktes Studenten – Hausärzte. Und ich hoffe, dass die teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen an diesem Austausch auch Freude haben werden. Letztlich fragt es sich, wer am meisten profitiert: Student oder Teacher?»

Jacqueline Revaz Frey